

Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich für das Geschäftsjahr 2021/2022

(vom)

Der Kantonsrat,

gestützt auf § 9 des Gesetzes betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Gesetz) vom 19. Juni 1983, nach Einsichtnahme in den Antrag des Verwaltungsrates vom 19. Dezember 2022,

beschliesst:

I. Der 114. Geschäftsbericht 2021/2022 und die darin enthaltene konsolidierte Jahresrechnung der EKZ-Gruppe sowie die Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 werden genehmigt.

II. Von der vom Verwaltungsrat festgelegten Gewinnverwendung gestützt auf § 3a des EKZ-Gesetzes in Verbindung mit § 10 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Verordnung) wird Kenntnis genommen:

Bilanzgewinn	
Unternehmensergebnis	Fr. 56829000
Gewinnvortrag aus Vorjahr	Fr. 38311000
Total Bilanzgewinn	Fr. 95140000
Gewinnverwendung	
– Ausschüttung an den Kanton	Fr. 9446000
– Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	Fr. 11354000
Total Ausschüttungen	Fr. 20800000
Einlage in die Reserven	Fr. 40000000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 34340000
Total Bilanzgewinn	Fr. 95140000

III. Mitteilung an den Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und an den Regierungsrat.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt

Der Geschäftsbericht 2021/2022

Gemäss § 9 des EKZ-Gesetzes (LS 732.1) obliegt dem Kantonsrat die Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Nach § 2 lit. m der EKZ-Verordnung vom 13. Februar 1985 (LS 732.11) steht dem Verwaltungsrat die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts zuhanden des Kantonsrates zu. Die Jahresrechnungen 2021/2022 sind im Geschäftsbericht, Teil Finanzbericht (Seiten 26–60), enthalten. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG empfiehlt, die vorliegenden Jahresrechnungen 2021/2022 der EKZ-Gruppe (Bericht auf Seite 54) sowie der EKZ (Bericht auf Seite 60) zu genehmigen.

Jahresrechnung der EKZ-Gruppe

Operatives Ergebnis tiefer als im Vorjahr – volatiles Umfeld belastet Finanzergebnis für 2021/2022

In einem anspruchsvollen und von Unsicherheiten geprägten Umfeld hat die EKZ-Gruppe im Geschäftsjahr 2021/2022 ein leicht tieferes operatives Ergebnis als im Vorjahr erzielt. Der EBIT lag mit 70,5 Mio. Franken um 7,0 Mio. Franken unter demjenigen des Vorjahrs. Das Finanzergebnis lag deutlich tiefer als im Vorjahr.

Der starke Anstieg der Energiepreise als Folge des Ukraine-Kriegs, die Aufwertung des Frankens und die sich abzeichnende Rezession sind nicht spurlos an der EKZ-Gruppe vorüber gegangen.

Dies zeigt sich im Unternehmensgewinn, der sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe halbierte. Grund dafür waren vor allem zwei Faktoren: Einerseits führte die Korrektur der Aktienmärkte sowie das gestiegene Zinsumfeld als Folge der hohen Inflation zu Wertanpassungen beim Wertschriftenmandat und andererseits sind im Vorjahr positive Einmal- und Sondereffekte enthalten.

Die Geschäftsbereiche haben ihre finanziellen Ziele erreicht. Als herausfordernd erwiesen sich der Fachkräftemangel und Lieferengpässe. Ausserdem wirkten sich Wachstumskosten sowie der Anstieg der Strukturkosten, mehrheitlich durch IT-Projekte, in gewissen Bereichen negativ aus. Das Netzgeschäft hat sich wiederum als solider Anker des Unternehmens erwiesen.

Bei den erneuerbaren Energien im Ausland führten insbesondere hohe Erlöse aus deutschen Windparkanlagen zu einer positiven Entwicklung. Die frühzeitige Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage Cotovio in Portugal wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021/2022 liegen mit 101,2 Mio. Franken leicht über dem Niveau des Vorjahrs. Die EKZ-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021/2022 wiederum hohe Investitionen getätigt. Vor allem der gesetzliche Auftrag an die EKZ, die Versorgungssicherheit sicherzustellen, führte erneut zu signifikanten Investitionen in ein leistungsfähiges und sicheres Verteilnetz.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht erhöht. Der tiefere Euro-Wechselkurs wurde durch die Investitionen in die Infrastruktur und Produktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien mehr als kompensiert.

Stabiles Wachstum in turbulentem Umfeld

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2022/2023 sehen derzeit rau aus: Die Strompreise bleiben durch die momentan hohen Energiepreise auf dem Beschaffungsmarkt weiterhin unter Druck. Zudem steht die EKZ als Folge der höheren Risiken einer konjunkturellen Abschwächung, insbesondere der Baubranche, vor einer deutlich herausfordernden Situation. Die Volatilität aufgrund steigender Preise am Beschaffungsmarkt, den Entwicklungen auf dem Finanzmarkt sowie der Geldpolitik werden Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Auch wird sich die angekündigte Änderung des «Aufgreifkriteriums für Kosten und Gewinn» bei der Energie-Grundversorgung von Fr. 75 auf Fr. 60 per 1. Januar 2024 negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Die EKZ-Gruppe ist gut aufgestellt. Die diversifizierte Strategie der EKZ wird sich im weiterhin anspruchsvollen Umfeld bewähren. In den breit abgestützten Geschäftsfeldern ist ein stabiles Wachstum zu erwarten.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt dem Kantonsrat die Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich für das Geschäftsjahr 2021/2022.

Zürich, 19. Dezember 2022

Im Namen des Verwaltungsrates
der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Der Präsident:	Der Sekretär:
Dr. Rolf Schaeren	Swen Egloff